

gaben, wonach *linearia* weit außerhalb des Verbreitungsgebietes der Buche gefangen worden sein soll, würde sich damit auch als nicht stichhaltig erweisen und meine Annahme, der Falter sei mit der Buche verbreitet und eng an diese gebunden, erneut gestützt.

Inzwischen sind mir auch weitere genauere Angaben aus den östlichen und südöstlichen Grenzgebieten des Verbreitungsareals unseres Falters bekannt geworden.

Für die Bukowina gibt v. Hormuzaki: Die Schmetterlinge der Bukowina, (Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. 49, 1899) folgendes an: Bei Czernowitz ziemlich selten, bei Krasna dreimal 1896 und bei Radautz mehrmals. Der Falter scheint hier an seiner Ostgrenze spärlich zu werden. In den Nachträgen Hormuzakis zu der erwähnten Arbeit (erschieden in der zitierten Zeitschrift Bd. 54. 1904, Bd. 56. 1906, Bd. 58. 1908 und Bd. 66. 1916) wird die Art nicht mehr gemeldet.

Im Retyezat-Gebirge (Südkarpaten) fing ihn v. Dioszeghy überall vereinzelt bis 1000 m Höhe. (Die Lepidopterenfauna des Retyezat-Gebirges, Verh. u. Mitt. d. Siebenbürg. Ver. f. Naturwiss. zu Hermannstadt Bd. 79,80 1929/30). Demnach scheint die Art auch in den Karpaten nur innerhalb der Buchenregion vorzukommen.

Von der nördlichen Adriaküste wird als weiterer Standort Zengg gemeldet. (Schawerda: Beiträge zur Lepidopterenfauna der kroatischen Adriaküste. Iris. Bd. 35. 1921.)

Aus Transkaukasien ist mir bis jetzt als einziger Standort die Hafenstadt Suchum am Schwarzen Meer bekannt geworden, wo unsern Falter Christoph, allerdings schon vor sehr langer Zeit, gefangen hat. (Christoph, H. Eine Reise im westlichen Kaukasus. (Stett. Ent. Zeit. Bd. 42, 1881, S. 157 ff.) Die Angabe ist nicht unwahrscheinlich, da Suchum im Verbreitungsgebiet der mit unserer Buche sehr nahe verwandten, ja sogar als Unterart von ihr aufgefaßten *Fagus orientalis* D. C. liegt. Ich habe darauf schon in meiner Hauptarbeit hingewiesen.

Anschrift des Verfassers: (13 a) Erlangen, Am Eichenwald 6, Deutschland, Amerikan. Zone.

## Kärntner Entomologentagung in Klagenfurt am 31. Oktober 1948.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestandes des Kärntner Landesmuseums in Klagenfurt fand daselbst auch eine Tagung der Entomologischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten (zugleich Arbeitsgemeinschaft für Kärnten der Wiener Entomolog. Gesellschaft) statt, die von ca. 30 Teilnehmern besucht war.

Diese wurden namens des Museums durch dessen Präsidenten Dr. Treven, ferner durch den Leiter der Arbeitsgemein-

schaft. M. J. r. Hölzel und namens der W. E. G. durch Herrn Reisser begrüßt. Hierauf hielt Dr. Puschnig in freier Rede einen formvollendeten und überaus fesselnden Vortrag über die „Ästhetik der Schmetterlinge“, wozu als Beispiele markante Vertreter tropischer Papilioniden vorgewiesen wurden. Es wurden nicht nur die Vorbedingungen der dem Auge wohlgefälligen Wirkung der Farben und Zeichnungen der Falter besprochen, sondern aus dem reichen Wissensschatz des Vortragenden auch das Entstehen der Zeichnungen und Pigmente sowie deren chemische und strukturelle Natur erläutert und diese überaus verwickelten Vorgänge den aufmerksam folgenden Zuhörern verständlich gemacht, wobei sich interessante Ausblicke auf die Farbenlehre einerseits und auf die biologischen Umwelteinflüsse andererseits ergaben. Sodann sprach Scherpeltz über die Verbreitung von Käfern im Zusammenhange mit der Geologie und gab wertvolle Anregungen zur Sammelmethodik und zur Durchführung erfolgreicher faunistischer Untersuchungen. Reisser berichtete an Hand von Faltermaterial über *Leptidea sinapis* L. und *morsei major* Grd., über *Pieris manni* Mr. und zeigte außerdem Serien von *Cidaria bilineata* L. Die Möglichkeit des Vorkommens obiger Pieriden in Kärnten wurden in der anschließenden Diskussion erörtert. Thurner berichtete über bemerkenswerte Sammelergebnisse des Jahres 1948 in Kärnten. Es gelang daselbst *Mamestra texturata* Alph. sowie 13 für die Landesfauna neue *Nepticula*-Arten festzustellen. Die unlängst gefundenen *Cleophana warionis* Obthr. wurden vorgewiesen. Leider war es 1948 infolge ungünstigen Wetters nicht möglich, dieser Art neuerlich nachzuspüren, um deren Verbleib im Lande zu ermitteln. Nachmittags berichtete Sieder über seine Psychidenforschungen, insbesondere die Entdeckung der ersten Stände von *Montanima karawankensis* Höfn. und *Fumea raiblensis* Mn., wozu er reiches Material dieser Arten sowie der anderen in Kärnten nachgewiesenen Psychiden vorwies und auch auf die interessanten biologischen Probleme der *Psychiden bombycella*-Gruppe zu sprechen kam. Auch Loebel sprach über Psychiden und forderte sodann zu wissenschaftlicher Zusammenarbeit auf. Demelt wies an Hand von Belegstücken aus der Coleopterenfamilie *Cerambycidae* darauf hin, daß zahlreiche Arten derselben im Korallengebiet in der Gegend von Wolfsberg zur Verdunkelung neigen und manche hievon überhaupt nur in dunklen Formen dort auftreten. Es wäre wichtig zu untersuchen, ob sich auch bei anderen Insektenordnungen daselbst die gleiche Erscheinung zeigt. Es folgten noch kleinere Mitteilungen und angeregte persönliche Fühlungnahme und Aussprachen sowie Besichtigungen von Teilen der Musealsammlung, so daß die wohlgelungene Tagung nicht nur bei allen Teilnehmern den besten Eindruck hinterließ, sondern auch Zeugnis ablegte von dem regen entomologischen Leben, welches gegenwärtig in Kärnten herrscht und auch für die Zukunft noch viel Ersprießliches erwarten läßt.

Reisser.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Kärntner Entomologentagung in Klagenfurt am 31. Oktober 1948. 141-142](#)